

Die Apostelgeschichte

Ihr werdet meine Zeugen sein

Einleitung

Bedeutung

- Anfänge Gemeinde Jesu
- wichtige Ereignisse
- Umfeld für NT-Briefe
- wichtiger Teil der Heilsgeschichte
- Wahrheiten und Prinzipien/Lehren
 - Gemeindebau
 - Mission
 - Theologie

Verfasser

- Lukas
 - Gruß aus Rom (Kol. 4,14)
 - „Wir“-Passagen (16,10-17; 20,5-15; 21,1-18; 27,1-28,16)
 - Irenäus (180 n. Chr.)
- Wer ist Lukas?
 - Heide, griech. Name
 - Tradition: aus Antiochia (Syrien), Single, 84 Jahre alt
 - Arzt (Kol. 4,14)
 - Reisegefährte von Paulus
 - 2 Jahre in Cäsarea und Jerusalem (Kap. 21-26)
 - Autor des Lukas-Evangeliums

Empfänger

- Theophilus (1,1)
 - Bedeutung: griech.: „Gott liebend, von Gott geliebt“
 - Luk. 1,3: „hochgeehrter“, herausragende Persönlichkeit der römischen Gesellschaft (vgl. 23,26; 24,2 – Statthalter Felix; 26,25 – Statthalter Festus)
 - wahrscheinlich ein wohlhabender „Babychrist“, der die Finanzierung und Verbreitung der beiden Werke übernahm

Abfassungsdatum

- spätes Datum (Mitte 2. Jahrhundert)
 - vor allem liberale Theologen
 - auf Basis von Josephus' *Antiquitäten* (94 n. Chr.) geschrieben
 - theologische Parallelen zu 1. Clemensbrief (Clemens v. Rom: † 97 n. Chr.)
 - eher unwahrscheinlich

Abfassungsdatum

- frühes Datum (62-79 n. Chr.)
 - vor allem evangelikale Theologen
 - vor dem Tod des Paulus, 64 bzw. 67 n. Chr.
 - während 1. Gefangenschaft in Rom, ca. 61/62 n. Chr. (Apg. 28)
 - am wahrscheinlichsten: 62 n. Chr., da
 - keine Erwähnung von Christenverfolgung unter Nero (64-68 n. Chr.; 64 – Brand Roms)
 - keine Erwähnung von Zerstörung Jerusalems (70 n. Chr. unter Titus, Sohn des Kaisers Vespasian)
 - Schiffbruch-Kapitel (Kap. 27) noch sehr lebendig in Erinnerung

Absicht

- wichtige Glaubensgrundlage (Luk. 1,4)
- apologetisches Werk

Thema

- engl. Bibel: „*The Book of Acts*“ (= Das Buch der Taten);
Codex Sinaiticus: „*Praxeis*“ (= Taten)
- dt. Bibel: „Die Taten der Apostel“ (seit 2. Jh.)
- Bengel (18. Jh.): „Die Taten des Heiligen Geistes“
- Stott: „Die weiteren Worte und Taten Jesu mittels seines Geistes durch die Apostel“
- Themen breit gefächert
 - chronologische
 - theologische
 - missiologische

Schlüsselvers

- Apg. 1,8

ABER IHR WERDET DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES

→ EMPFANGEN, DER AUF EUCH KOMMEN WIRD, ←



UND WERDET MEINE ZEUGEN SEIN

IN JERUSALEM UND IN GANZ JUDÄA UND SAMARIEN

← ——— UND BIS AN DAS ENDE DER ERDE. ——— →

APOSTELGESCHICHTE 1, 8

Die Apostelgeschichte

I. Zeugen in Jerusalem

Apostelgeschichte 1-7

A. Einleitung (1,1-5)

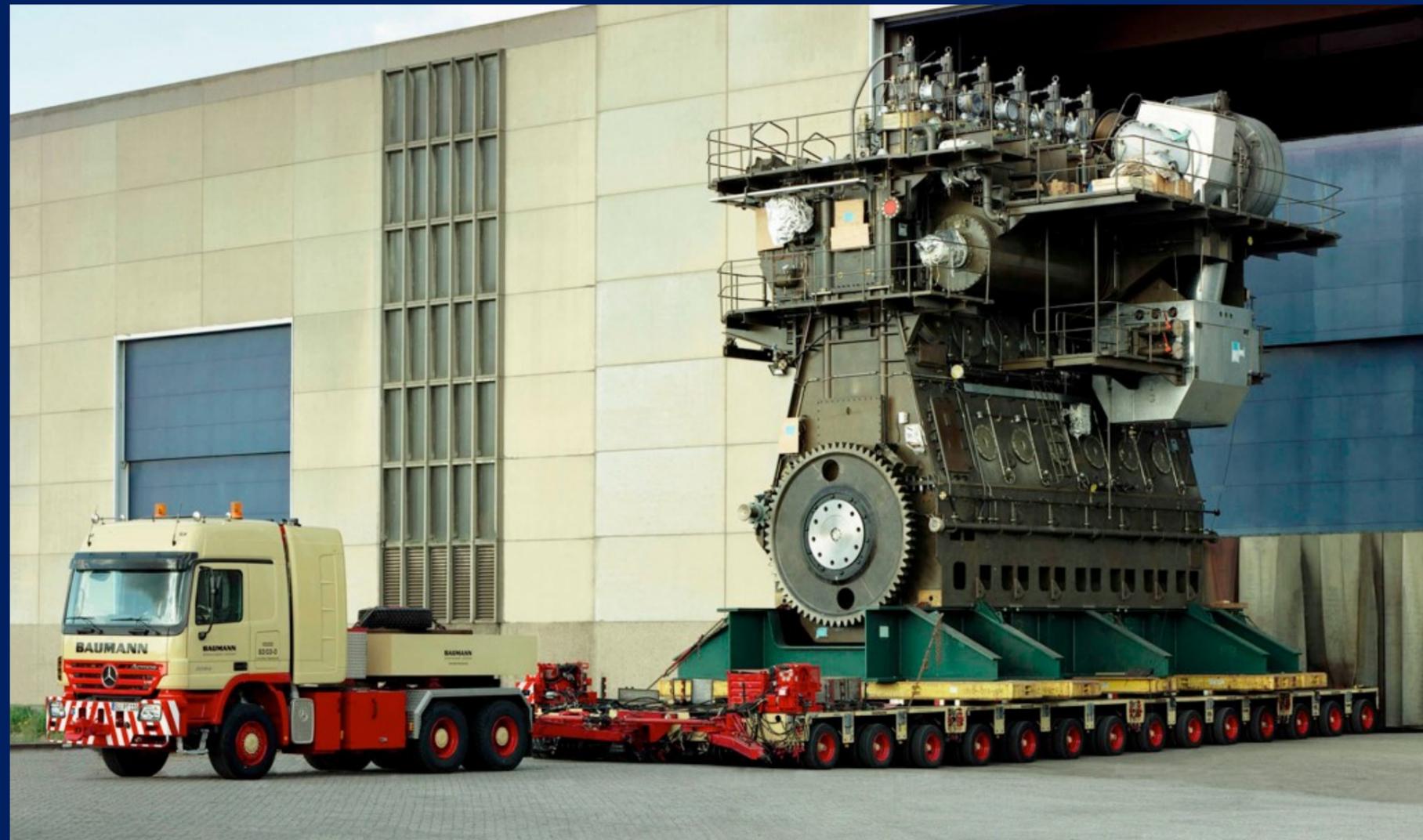
- v. 2 – „*Weisung*“ wörtl. „*auftragen, befehlen*“ → Missionsbefehl
- drei Hauptakteure: Jesus, **Heiliger Geist**, Apostel
 - Luk. 24,49 –
 - „**Kraft**“ griech.: *dynamis* = „*Kraft, Sprengkraft*“ vgl. 1,8
 - Joh. 15,26 –
 - „**Tröster**“ von „1.) *herbeirufen, zu Hilfe rufen* 2.) *auffordern, ermahnen, bitten*; insb. a.) *antreiben, anfachen* b.) *trösten, stärken*
 - „**Geist der Wahrheit**“ vgl. Joh. 14,6
 - „**der vom Vater ausgeht**“
 - „**wird Zeugnis geben von mir**“ vgl. Matt. 10,20

- v. 3 – Grund für Missionsbefehl: ER LEBT!
- „viele Beweise“
 - Luk. 24:
 - die Frauen am leeren Grab
 - die Emmausjünger
 - die Jünger
 - v. 46-48: **Missionsbefehl** → „seid dafür **Zeugen**“
 - „bezeugen“ und „Zeugen“ 28x in Apg., z.B. 1,8; 2,32.40; 3,15; 4,33; 5,32; 10,39.41; 13,31; 18,5; 26,16; 28,23
 - 1. Kor. 15:
 - „nach der Schrift“ (v. 3-4)
 - Jünger (v. 5)
 - 500 Gläubige (v. 6)
 - Apostel, inkl. Paulus (v. 7-8)

- **„Apostel“** (v. 2) wörtl. „Abgesandter, Bote“
 - die Jünger, die Augenzeugen waren, inkl. Paulus
 - Übertragener Sinn: alle Gläubigen, die Zeugen für Jesu Worte und Handeln sind
 - apostolon = „Frachtschiff“



- **„Apostel“** (v. 2) wörtl. „Abgesandter, Bote“
 - die Jünger, die Augenzeugen waren, inkl. Paulus
 - alle Gläubigen, die Zeugen für Jesu Worte und Handeln sind
 - apostolon = „Frachtschiff“



- B. Himmelfahrt: Gehen von Jesus Christus (1,6-11)
- Ölberg (v. 12) → von dort wird der Messias kommen
 - v. 6-7.11 – jetzt Beginn der Endzeit
 - v. 8 – „ihr...heiligen Geistes...meine“ – nochmals: drei Hauptakteure; vgl. 1,2
 - v.9 – Jesus geht damit der Heilige Geist kommen kann (vgl. 2,4)
 - v.10-11 – Jesus weg aber Jesus kommt wieder. Also, macht euch an den Auftrag Jesu!

C. Warten auf den Heiligen Geist (1,12-26)

1. Regelmäßige Treffen der Jesusnachfolger (1,12-14)

- v.13 – Gemeinschaft
- v.14 – Gebet

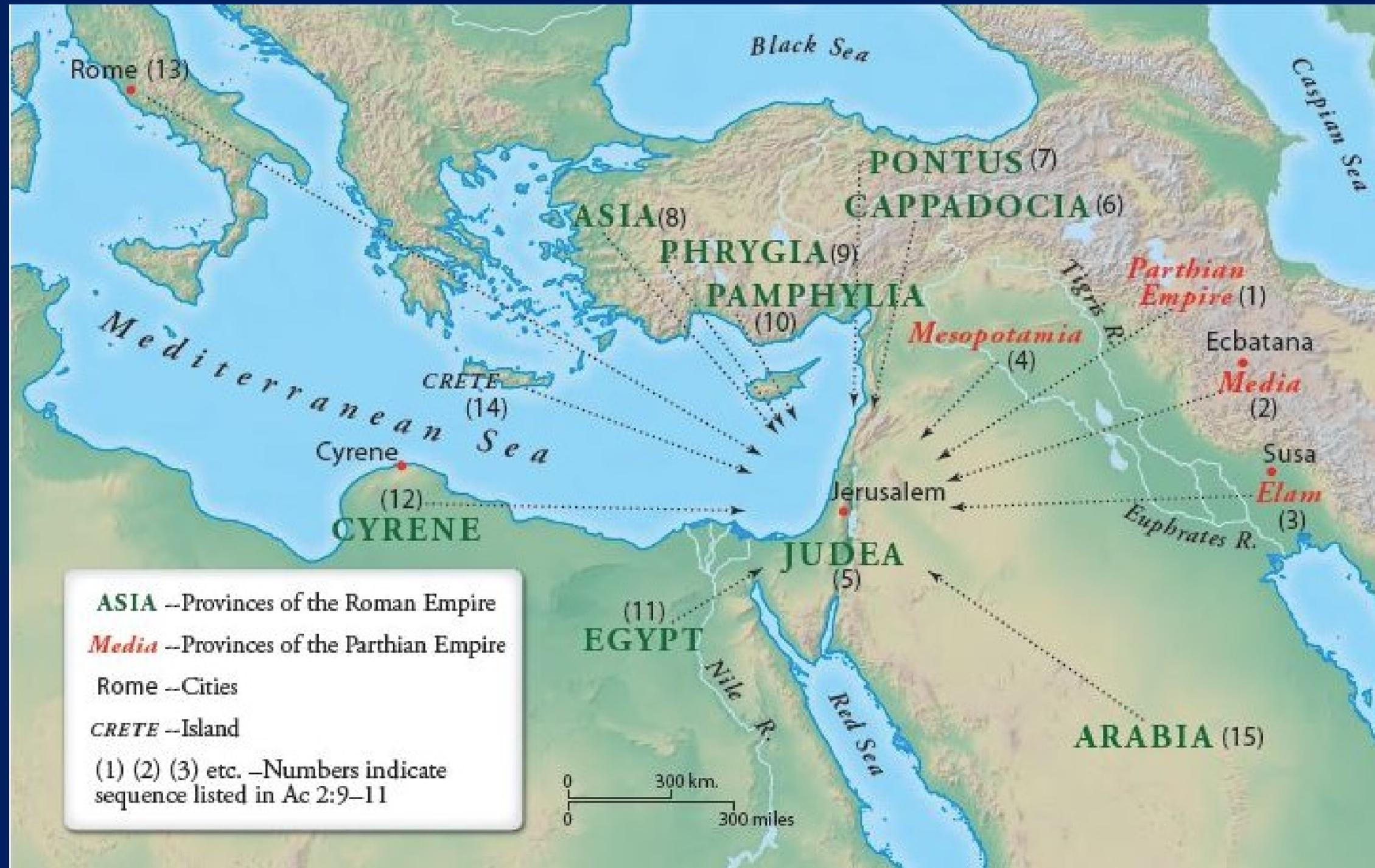
2. Nachwahl des Matthias (1,15-26)

- v.15 – „*in den Tagen*“: zwischen 40. und 50. Tag nach Ostern
- Gemeindegröße: ca. 120 Personen
- strenge Kriterien für Nachwahl des Apostels Matthias

- D. Pfingsten: Kommen des Heiligen Geistes (2,1-41)
- v. 1 – Pfingsttag: 3. Mo. 23,16 „*pentäkonta*“ = 50 (AT: Wochenfest – 7 Wochen)
 - = Erntefest ; Erstlingsfrüchte
 - jüd. Tradition: Jahrestag Empfang **Gesetzestafeln**
 - Parallelen:
 - Erstlingsfrüchte: v. 41 – ca. 3000 Bekehrte
 - Empfang **Heiliger Geist**
 - Hes. 36,26-27
 - Röm. 8,1-4

- v. 2-3 – Feuer und Wind → im AT: Gottes Gegenwart
- v. 4a – Versprechen aus 1,8a erfüllt
- v. 4b – Der Heilige Geist begabt (Sprachen)
- v. 5 – Wo? „in Jerusalem“ vgl. 1,8; Wer? „Juden“
- v.8 – Jeder in seiner Muttersprache

- v. 9-11 – schon da wird klar: die Gemeinde Jesu ist ein internationaler Organismus!



- v.11 – Was? „von den großen Taten Gottes“
- v.12-13 – Reaktionen unterschiedlich
- v. 37 – „ging‘s ihnen durchs Herz“, wörtl. = „zerstechen, heftig betrüben“ → Schuld macht betroffen.
- Hebr. 4,12-13

- v. 38 – Schritte der Errettung
 - **Buße** = „Umkehr“; Bekehrung (menschliche Seite)
 - **Taufe** als Zeichen der Wiedergeburt (göttliche Seite)
 - **Heiliger Geist** empfangen
- v. 41 – Resultat: ca. 3000 neue Gläubige in Jerusalem
- Wachstum? Ja. Von 120 auf über 3000.

E. Die erste Gemeinde (2,42-47)

- 1. Summarium - Zusammenfassung (s.a. 4,32-37 und 5,12-16).
- v.42:
 1. **G**ottes Wort
 2. **G**emeinschaft
 3. **G**edächtnismahl/Zeugnis **g**eben
 4. **G**ebet
- v.43-47:
 - Wunder und Zeichen
 - Einheit und Hilfsbereitschaft

F. Der erste äußere Widerstand (3,1-4,31)

1. Heilung des Gelähmten (3,1-26)

- v.2 – gelähmt seit 40 Jahren (vgl. 4,22)
- v.2 – „Tür des Tempels...die Schöne“

„Tür des Tempels...die Schöne“



F. Der erste äußere Widerstand (3,1-4,31)

1. Heilung des Gelähmten (3,1-26)

- v.2 – gelähmt seit 40 Jahren (vgl. 4,22)
- v.2 – „Tür des Tempels...die Schöne“
- v.3 – „Almosen“, griech. (*eleämosünä*) verwandt mit „Mitleid, Barmherzigkeit“ (*eleos*)
- Petrus hat viel mehr anzubieten als Mitleid; er kann im Auftrag Jesu Heilung anbieten.
- v.13-16 – der Heilung folgt die Predigt über den Heiland
- v. 15 – Apostel sind Zeugen der Auferstehung

- v.19 – Aufruf zur Bekehrung: „Denkt um (,metanoia‘) und kehrt um (,epistrophä‘)!“ (menschl. Seite der Errettung)
- AT sagt voraus: Mose (v. 22-23), alle Propheten (v. 24) und Abraham (v.25) haben von Jesus geredet.
- v. 26 – Zuerst für die Juden

2. Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat (4,1-22)

- v. 4 – Wachstum: ca. 5000 Gläubige
- v. 2 – Festnahme; 1. Widerstand gegen Apostel
- v. 5 – Verhör vor dem „Hohen Rat“ (v. 15)
 - Sanhedrion (gr.)/Sanhedrin (aram.)
 - 70 Personen + Hohepriester: Priester, Sadduzäer, Pharisäer, Schriftgelehrte, Hauptmann des Tempels
 - große Entscheidungsfreiheiten unter Römischer Regierung; alles was mit jüdischem Gesetz zu tun hatte

- v. 7 – „*In welchem Namen?*“
 - v. 10 – „*im Namen Jesu Christi von Nazareth*“
 - v. 11 – Ps. 118,22
 - v. 12 – Jesus, der einzige Weg zu Gott (Rettung)
- v. 7 – „*Aus welcher Kraft?*“
 - v. 13 – „*wunderten sich*“ über die beiden Fischer
 - „*ungelehrte*“ (agrammatos) = „*nicht schreiben könnend, ungebildet*“
 - „*einfache*“ (idiotäs) = „*ungelehrt, laienhaft*“
 - v. 8 – „*voll des heiligen Geistes*“
 - 1. Kor. 1,26-29
- v. 19-20 – Gott mehr gehorchen als Menschen!

3. Gebet der Gemeinde in Verfolgung (4,23-31)

- v. 24 – der Schöpfer hat alles unter Kontrolle
- v. 25-26 – Verfolgung der Gemeinde Jesu im AT angekündigt; ist eigentlich gegen Jesus gerichtet.
- v. 27 – jetzt zum ersten Mal Wirklichkeit
- v. 28 – keine Überraschung

- v. 29 – Bitte um Mut zum Bekenntnis, nicht das Wegnehmen der Schwierigkeiten
- v. 30 – Heilungen, Zeichen und Wunder als Mittel zum Zweck, nicht als Ziel
- v. 31 – Bitte erhört: Mut zum Bekenntnis
- „*erbebte*“ – Zeichen von Gottes Gegenwart:
„Ich bin bei euch!“ vgl. 2. Mo. 19,18; 1. Kö. 19,12; Hes. 3,12; Matt. 27,54; 28,2; Offb. 11,19
- „vom heiligen Geist erfüllt“
 - sind die neuen Gläubigen gemeint (v. 4)?
 - besondere Extra-Ausgießung zu 2,4?
 - besondere Geistbefähigung für mutiges Bekenntnis (vgl. Matt. 10,20; Luk. 12,11-12; 21,15)

G. Gütergemeinschaft der ersten Gemeinde (4,32-5,11)

1. **Bereitschaft zu teilen in der Gemeinde (4,32-35)**

- 2. Summarium
- v. 32 – „ein Herz und eine Seele“ —> das kann nur Jesus bewirken
- v. 33 – Zeuge sein durch die Kraft Gottes
- v. 34-35 – man half sich gegenseitig; freiwillig, keine Pflicht
- jeder bekam das, was er nötig hatte, keiner musste leiden, keiner konnte sich bereichern

2. positives Beispiel: Josef/Barnabas (4,36-37)

3. negatives Beispiel: Hananias und Saphira (5,1-11)

- Probleme in der ersten Gemeinde
 - v. 3 – „*Heiligen Geist belogen*“
 - v. 4 – „*Gott belogen*“
 - v. 9 – „*Geist des Herrn zu versuchen*“
- Problem: Lüge, nicht der Besitz! Konsequenz: 2 Tote!
- v. 11 – Auswirkung: Furcht der Gemeinde. Scheinheiligkeit kein Kavaliersdelikt!
- 1. Mal in Apg. „*Gemeinde*“ (*ekklesia*) = „*Herausgerufene*“

- Warum bestraft Gott so hart?
 - ähnliche Ereignisse:
 - Nadab und Abihu (3. Mose 10) → neu: Opfer
 - Achan (Jos. 7) → neu: Land
 - Usa (2. Sam. 6) → neu: Theokratie
- Gott will von **Anfang** an/bei **Neuanfängen** klar machen, dass Er ein **heiliger Gott** ist.

H. Weiteres Wachstum: Apostel tun Wunder (5,12-16)

- 3. Summarium
- v. 12 – „Halle Salomos“ – Randbereich der Tempelanlage

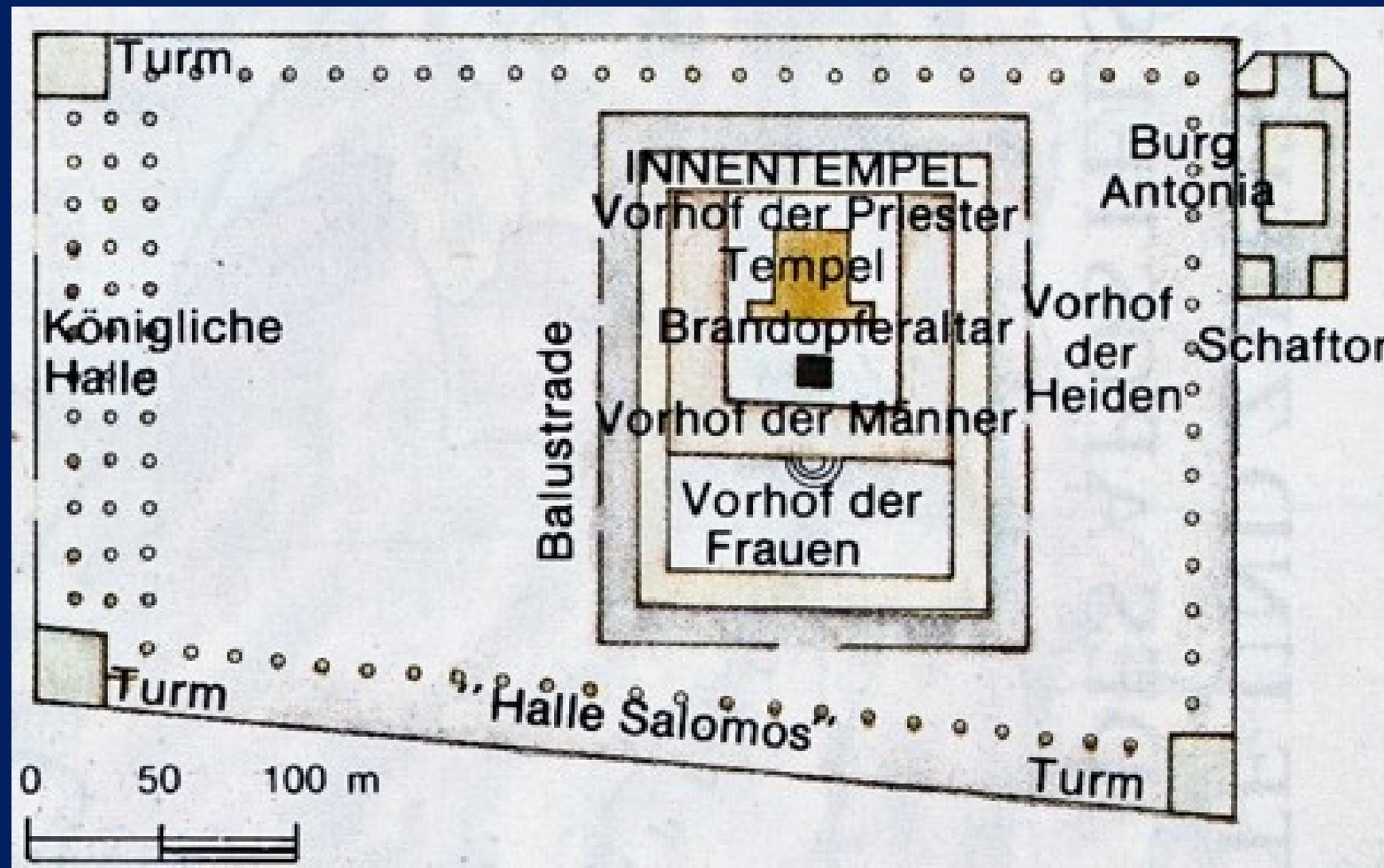


H. Weiteres Wachstum: Apostel tun Wunder (5,12-16)

- 3. Summarium
- v. 12 – „Halle Salomos“ – Randbereich der Tempelanlage
- gewisse Distanz der Juden, wohl wegen 5,1-11
- Trotzdem: Wachstum!

I. Weiterer äußerer Widerstand: Apostel vor dem Hohen Rat (5,17-42)

- v. 18 – alle Apostel gefangen?
- „*öffentliche Gefängnis*“ – Burg Antonia



- I. Weiterer Widerstand: Apostel vor dem Hohen Rat (5,17-42)
 - v. 18 – alle Apostel gefangen?
 - „*öffentliche Gefängnis*“ – Burg Antonia
 - Warum staatliches Gefängnis? Nicht schriftgelehrte Straftäter erhielten zuerst eine Warnung (vgl. 4,18)
 - v. 19 – Wunder durch Engel
vgl. 1. Gefangennahme: keine Befreiung (Kap. 4)
 - Manchmal handelt Gott übernatürlich (Kap. 5), manchmal schenkt er Durchhaltevermögen (Kap. 4).

Rashid aus Saudi-Arabien



- v. 20 – Engel: „Predigt weiter in der Öffentlichkeit!“
- v. 28 – Eingeständnis und Tatsachenbericht: Jerusalem ist erfüllt mit der Botschaft von Jesus! vgl. 1,8
- v. 29 – vgl. 4,19
- v. 33 – Unterschiedlicher könnten Reaktionen nicht sein: Bekehrung (2,37), Ablehnung (Tötungsabsicht)
- v. 34 – Gamaliel, vgl. 22,3
- v. 36-39 – weiser Ratschlag
- v. 40 – „geißeln“ 40 - 1 Schläge = 39 Schläge
- v. 41-42 – Reaktion der Apostel:
 1. *„fröhlich...würdig...um Seines Namens willen zu leiden“*
→ 1. Petr. 4,13-14
 2. *„hörten nicht auf, alle Tage im Tempel...zu predigen das Evangelium“*

J. Weitere inneren Probleme: Witwenversorgung (6,1-7)

- v. 1 – „griechische Juden“ = Hellenisten
 - außerhalb Israels geboren
 - sprachen nur Griechisch und hatten oft griechische Namen
 - wuchsen in der griechischen Kultur auf und hatten griechische Freunde
 - waren treibende Kraft in Heidenmission
 - nicht zu verwechseln mit „Proselyten“ (zum Judentum übergetretene Griechen)
- Gemeinde bisher nur Christen jüdischer Abstammung

- wachsende Gemeinde = wachsende Herausforderungen
- Problem: Witwenversorgung
- v. 2 – Apostel delegieren Aufgaben, vgl. 2. Mo. 18,14-22
- v. 3 – Diakone werden eingesetzt; Begriff erst später (z.B. 1. Tim. 3,8) „*diakonos*“ = „*Diener, Bediener (bei den Mahlzeiten)*“ → für praktische Dienstaufgaben zuständig
- Qualifikationen:
 1. Männer mit gutem Ansehen in der Gemeinde
 2. lebendige Beziehung zu Gott
 3. weisen Verstand für die anstehenden Aufgaben

- v. 5 – Auswahl von 7 Männern
- v. 6 – Einsetzung der neuen Mitarbeiter:
 - in der Gemeinde (v. 6 „*stellten sie*“; Wer ist „*sie*“?
v. 5 „*die ganze Menge*“)
 - durch die Apostel (Gemeindeleitung)
 - vor Gott
- v. 7 – Konsequenzen:
 1. Problem gelöst: Witwen werden versorgt
 2. Apostel können sich auf ihre Aufgaben konzentrieren! → Gaben orientiertes Arbeiten
 3. Wort Gottes breitet sich aus
 4. Menschen kommen zum Glauben

K. Der erste Märtyrer: Stephanus (6,8-7,60)

1. Anklage (6,8-15)

- v. 8 – Gott wirkt durch Stephanus (32/33 n. Chr.)
- v. 9 – Debatte mit Juden
- v. 10 – Gott befähigt Stephanus
- v. 11 – Stimmung kippt: Gerüchte gestreut
- v. 12 – Festnahme, Hoher Rat
- v. 13-14 – falsche Zeugen und Anschuldigungen
- **Anklage: Tempel** (Joh. 2,18-22) **und Gesetz** (Matt. 5,17)
- v. 15 – „*wie eines Engels Angesicht*“ (vgl. 2. Mose 34,29)

2. Verteidigung (7,1-35)

- v. 1 – er darf Stellung zu Anklagepunkten beziehen
- **Gott ist nicht nur im Tempel gegenwärtig** (v. 48)
 - Abraham in Mesopotamien (v. 2)
 - Josef in Ägypten (v. 9)
 - Mose am Sinai (v. 30)
 - Salomo's Tempel (v. 46-47)
 - in Jesus selbst, „des Gerechten“ (v. 52)
 - Joh. 2,21 - Tempel
 - Heb, 2,17; 4,14-16 - Hohepriester
 - Eph. 2,18; Matt. 27,51 - Sühneopfer
 - Anmerkung: auch in Gemeinde und mir; Eph. 2,21 und 1. Kor. 3,16; 1. Kor. 6,19

- **Jesus ändert nicht das Gesetz, er erfüllt es** (v. 52-53)

- der „*Gerechte*“ → (Matt. 5,17)
- die Ungerechten → „*ihr...habt's nicht gehalten*“
- Röm. 3,20b

3. Steinigung (7,54-60)

- v. 54-60 – Reaktion des Hohen Rates:
 - „*ging's ihnen durchs Herz*“; vgl. 2,37; 5,33 aber...
 - Wut (v. 54-57)
 - Steinigung von Stephanus (vgl. 3. Mo. 24,14; Joh. 18,31) → römisches Gesetz gebrochen
- v. 58 – Saulus; der zukünftige Heidenmissionar!
- v. 59-60 – Parallelen zu Jesus, vgl. Luk. 24,34.46

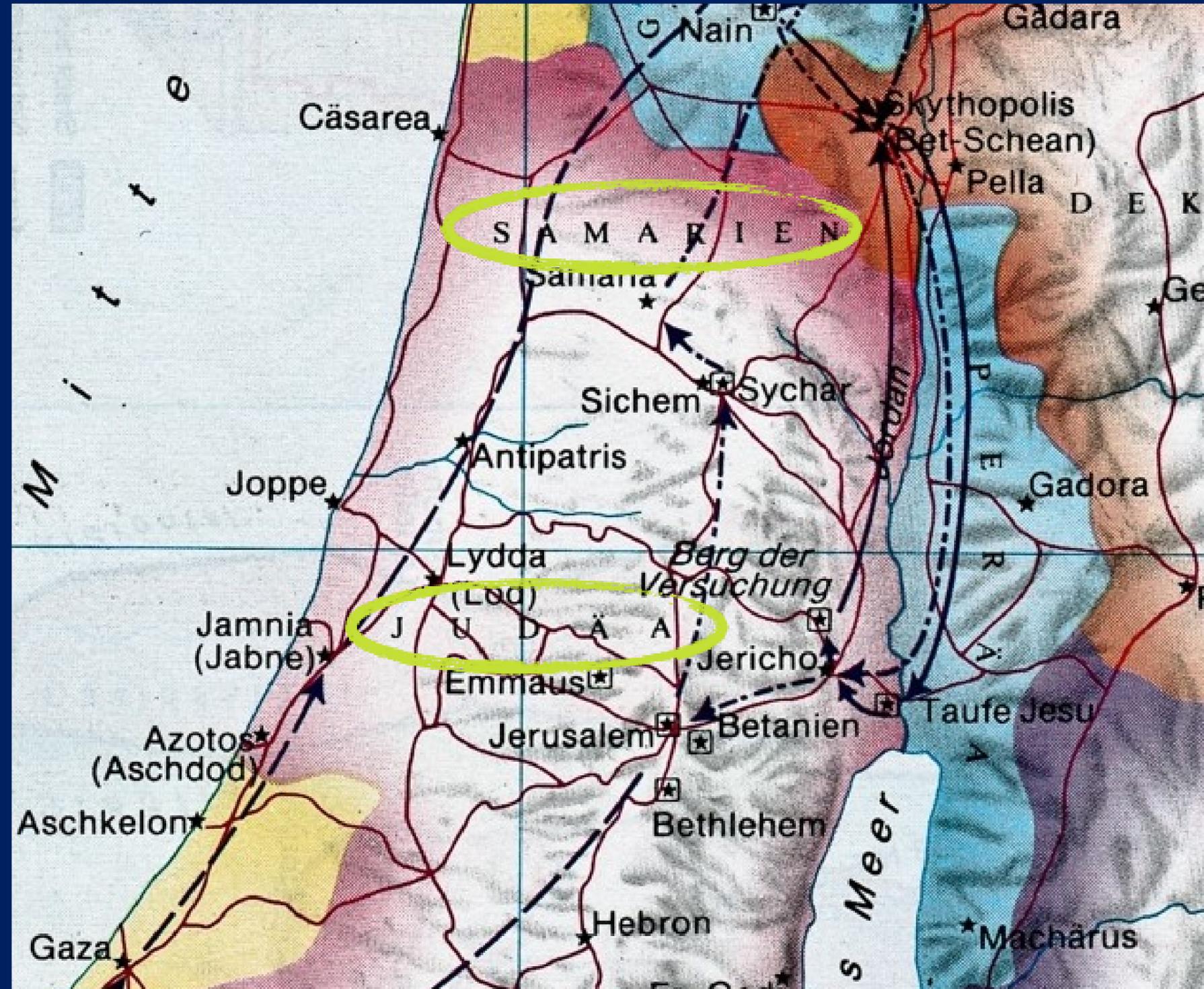
Die Apostelgeschichte

II. Zeugen in Judäa und Samaria

Apostelgeschichte 8-12

A. Verfolgung der Jerusalemer Gemeinde (8,1-4)

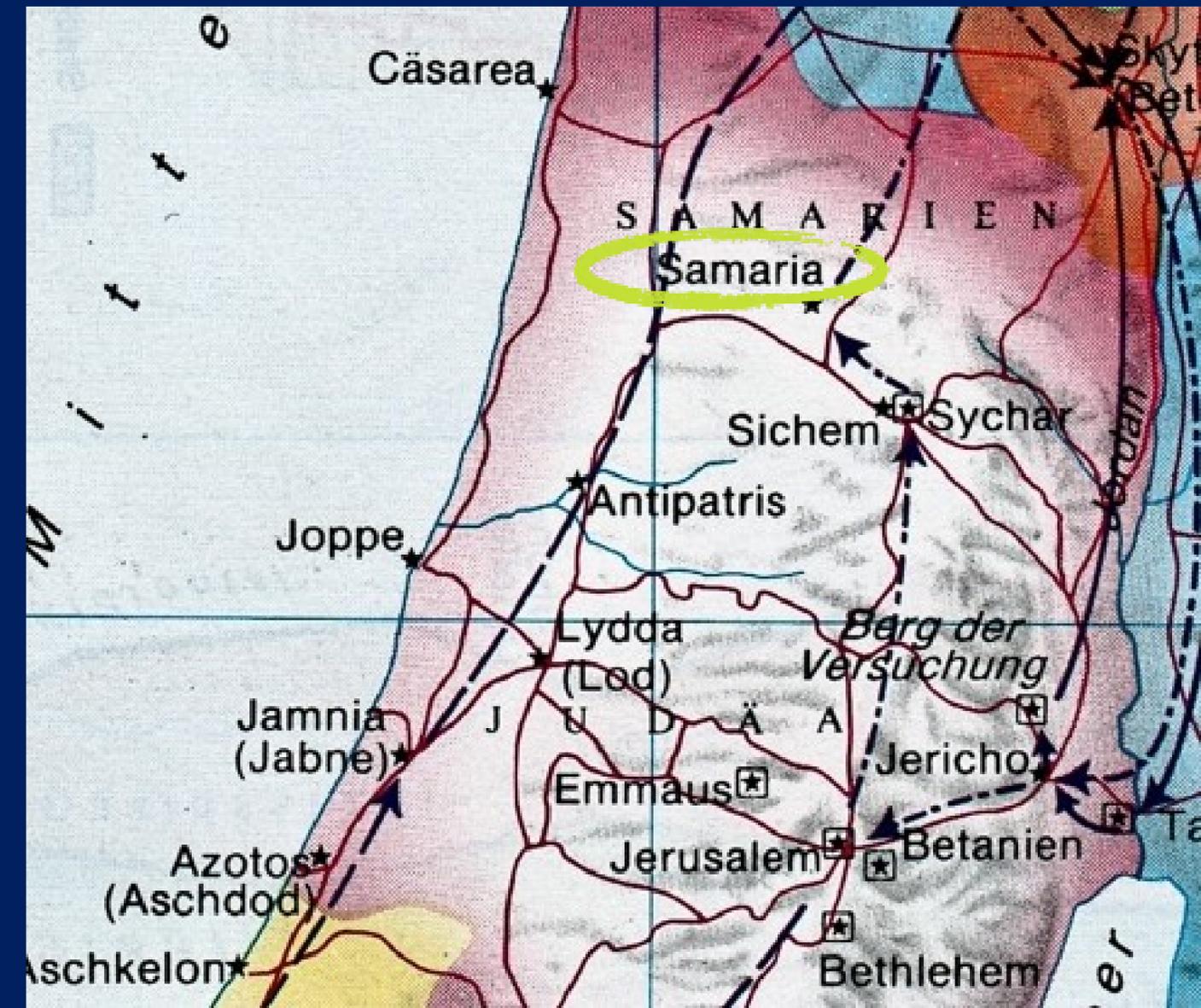
- 32/33 n. Chr.
- v. 1 – „Judäa und Samaria“
- Warum lässt Gott das zu?



- jetzt Verfolgung; angekündigt in Luk. 21,12-13
- Verfolgung muss Gottes Plan dienen
- v. 4 – „*predigten das Wort*“ → vgl. 1,8

B. Samariter werden gläubig (8,5-25)

- Philippus – einer der 7 Diakone
- v. 5 – „Hauptstadt“, d.h. Samaria
- v. 6 – Zeichen und Predigt
- v.12 – Gemeinde wächst außerhalb Jerusalems!
- v. 14 – Petrus und Johannes kommen zur Kontrolle



- Wie lief die Bekehrung der Samariter ab?
 1. Hören des Wortes (v.12)
 2. Sie **glauben** dem Wort Gottes (v.12)
 3. Sie lassen sich **taufen** (v.12), haben aber noch nicht den Heiligen Geist!!! (v.16)
 4. Gebet für die Neubekehrten durch Petrus und Johannes (v.15)
 5. Handauflegung durch Petrus und Johannes (v.17)
 6. Erfüllung der Gläubigen mit dem **Heiligen Geist** (v.17)

- Wie kommt es, dass die Bekehrung zeitlich getrennt vom Empfang des Heiligen Geistes ist?
- jüdische Gemeinde in Jerusalem brauchte ein sichtbares Zeichen, dass Samariter tatsächlich Christen werden können. Zeugen: Petrus, Johannes
- Gerade Johannes war kein Freund der Samariter (Luk. 9,51-56)

- v. 18-24 – Gabe des Heiligen Geistes nicht käuflich
- v. 25 – Zusammenfassung:
 - Umkehr nach Jerusalem → Bericht an Gemeinde: „Die Samariter können auch zu Jesus finden“
 - Sie predigen das Evangelium in Samarien
- **Fazit: „Halbjuden“ außerhalb Judäas glauben an Jesus!**

C. Proselyten/Gottesgläubige Heiden werden gläubig (8,26-40)

- v. 27 – „*Eunuch*“ (eunuchos) – zwei Möglichkeiten:
 - *wörtl.:* „*kastriert*“, dann ein Gott suchender Heide! durch Kastration Übertritt zum Judentum (Proselyt) unmöglich; ein Gott Suchender, auch wegen Jes. 56,3-8?
 - als Titel verstanden, dann war er wahrscheinlich ein „Proselyt“ (wörtl. = „Hinzugekommener“). Er pilgerte nach Jerusalem.
- v. 37-38 – Er **glaubt** und lässt sich **taufen**
- v. 39 – „*zog...seine Straße fröhlich*“
- **Fazit: Proselyten, bzw. gottesgläubige Heiden glauben an Jesus!**

D. Saulus wird gläubig (9,1-31)

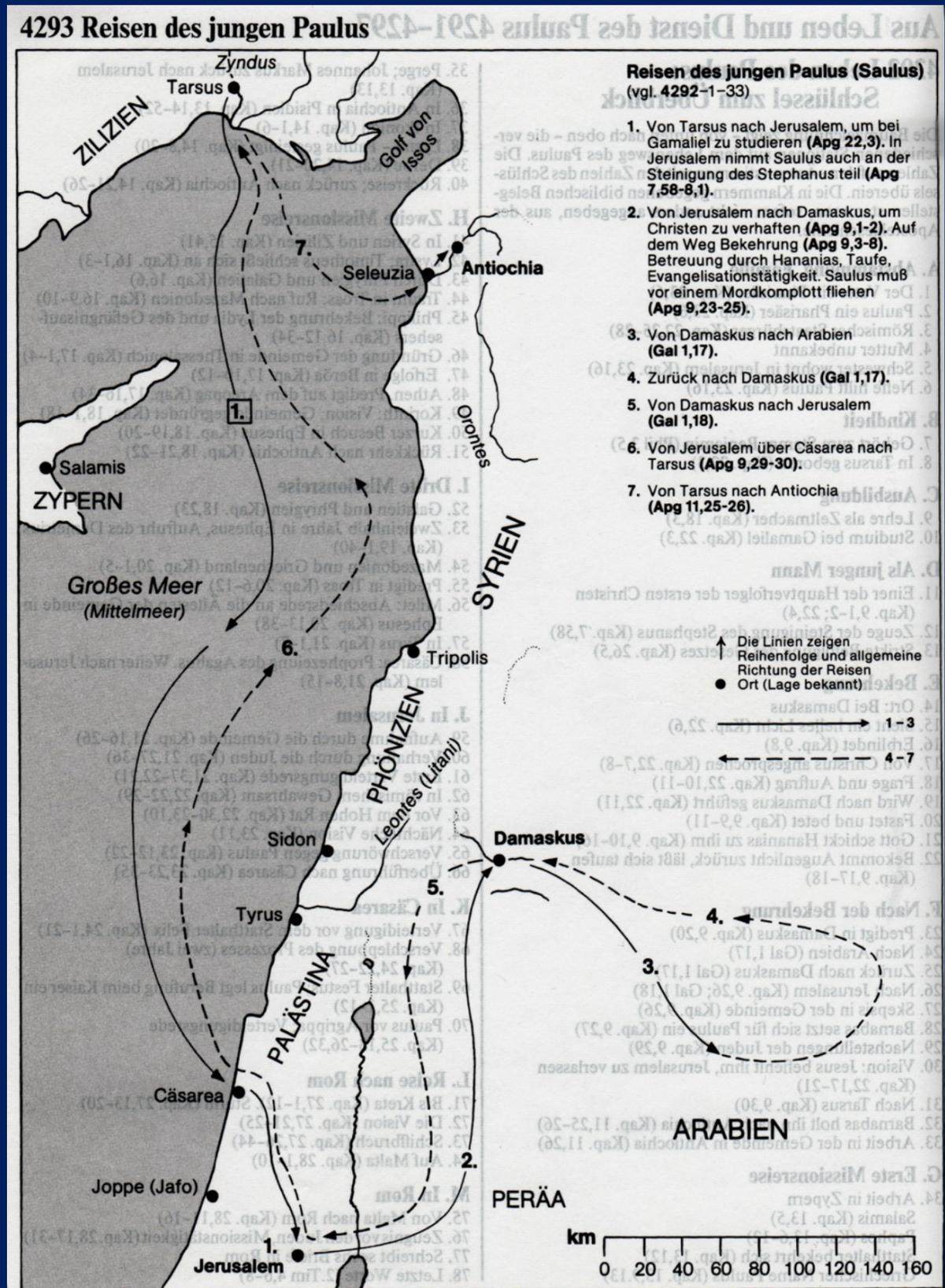
1. Bekehrung (9,1-19a)

- zwischen 32/33 n.Chr.
- Bekehrung: 3x in Apg. 9,1-19; 22,3-16; 26,9-18
- Gott kann und will jeden verändern und gebrauchen
- v. 11-16 – Gemeinde muss überzeugt werden
- v. 17-18 – Paulus mit **Geist erfüllt**, lässt sich **taufen**
- **Fazit : Der zukünftige Heidenmissionar glaubt an Jesus!**

2. Auswirkungen (9,19b-31)

- v. 19b-22 – Dienst in Damaskus
- v. 22 – „bewies“ (*sümbibazo*) = „1. verbinden, zusammenfügen 2. vergleichen, schließen, beweisen“
- v. 23 – „nach mehreren Tagen“ wörtl.: „Als sich aber erfüllten viele Tage“ → Gal. 1,15-18 (32-34/35 n.Chr.)
 - bis zu 3 Jahre in Arabien und Damaskus
 - Der Christenverfolger wird selbst verfolgt
- v. 24-25 – spektakuläre Flucht nach Jerusalem
- v. 26 – Skepsis und Angst bei der Gemeinde

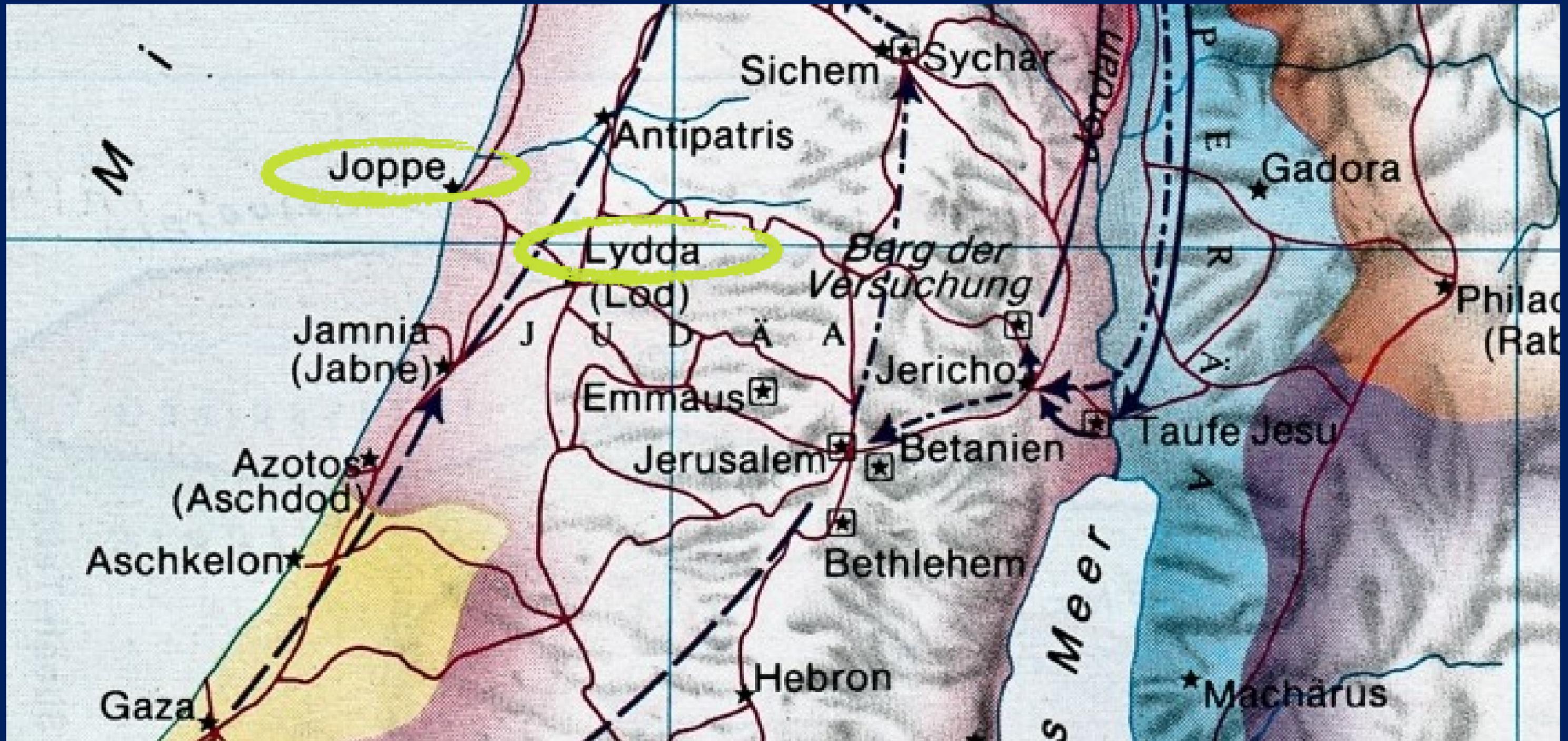
- v. 27 – Barnabas („Sohn des Trostes“ Apg 4,36)
- v. 28 – Skepsis der Gemeinde legt sich
- v. 29 – auch dort muss er fliehen
- v. 30 – reist in seine Heimat nach Tarsus (34/35 n. Chr.) und bleibt dort bis ca. 44 n. Chr.



aus: Thompson Studienbibel. Hänssler, 1986: S.1838.

- v. 27 – Barnabas („Sohn des Trostes“ Apg 4,36)
- v. 28 – Skepsis der Gemeinde legt sich
- v. 29 – auch dort muss er fliehen
- v. 30 – reist in seine Heimat nach Tarsus (34/35 n. Chr.) und bleibt dort bis ca. 44 n. Chr.
- **Fazit: Wachstum der Gemeinde in Judäa, Galiläa und Samarien (v. 31)**

E. Judäer werden gläubig (9,32-43)



E. Judäer werden gläubig (9,32-43)

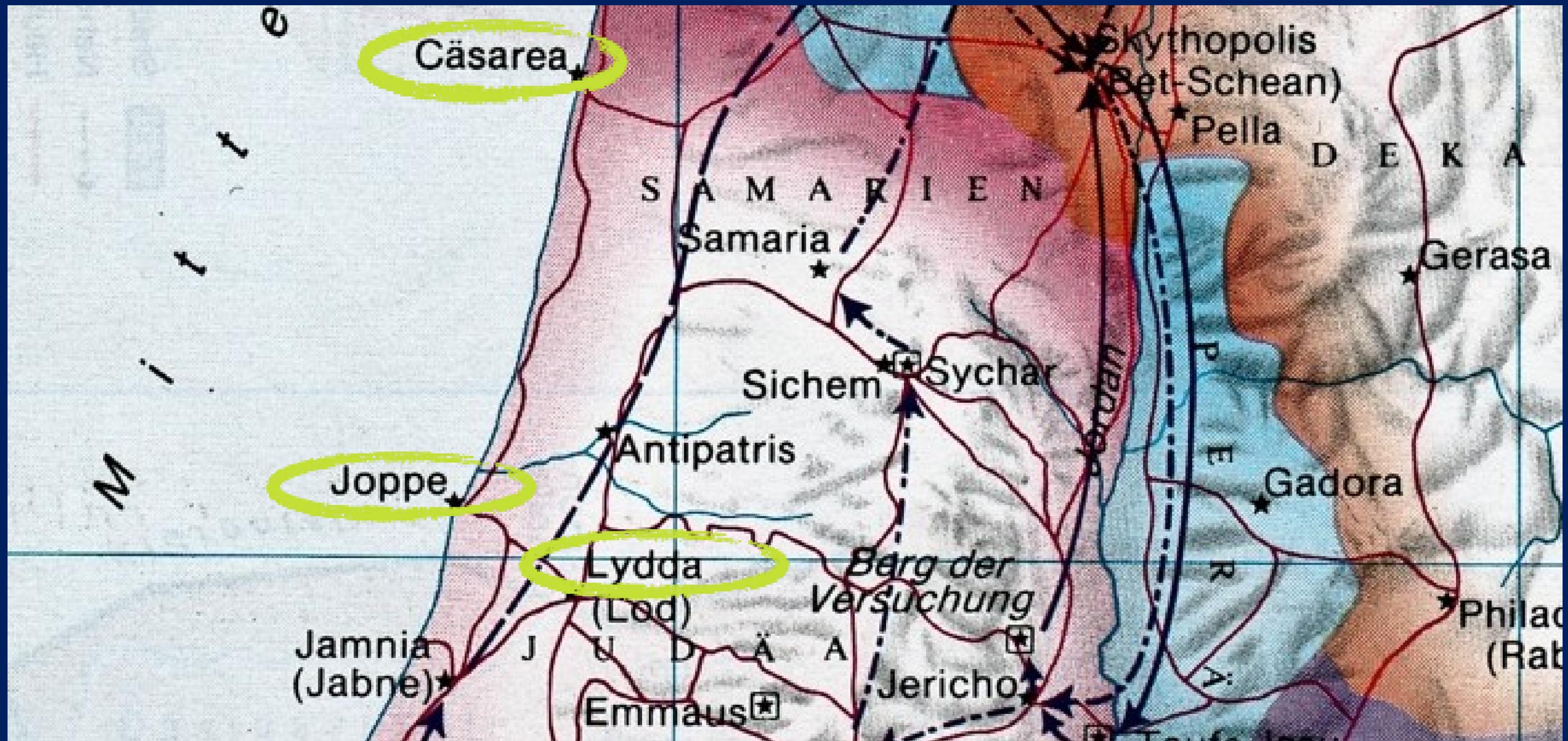
1. In Lydda (9,32-35)

- Äneas, ein seit 8 Jahren Gelähmter, wird durch Petrus geheilt (v. 33-34)
- Viele Leute aus Lydda und Scharon kommen zum Glauben (v. 35)

2. In Joppe (9,36-43)

- Petrus erweckt Tabita von den Toten (v. 36-41)
- Viele Leute aus Joppe kommen zum Glauben (v. 42)
- langer Aufenthalt bei Simon, dem Gerber (v. 43)
 - Gerber arbeitet mit toten Tieren → unrein!
 - Petrus „getraut“ sich schon, mit unreinen Juden Umgang zu haben.

- F. Gottesfürchtige Römer werden gläubig (10,1-11,18)
- Cäsarea – politische/militärische Hauptstadt Judäas



F. Gottesfürchtige Römer werden gläubig (10,1-11,18)

1. Kornelius hat eine Erscheinung (10,1-8)

- Cäsarea – politische/militärische Hauptstadt Judäas
- Hauptmann Kornelius – hoher militärischer, sozialer und finanzieller Status; Heide (v. 28)
- Vision wird **3x** erzählt (10,1-23; 10,24-48; 11,1-18). Warum? Heiden finden zu Jesus!

2. Petrus hat eine Erscheinung (10,9-20)

- unreine Tiere: Petrus braucht **3x** Aufforderung und Erklärung. Warum? Mit Unreinem keinen Kontakt!

3. Petrus und Kornelius begegnen sich (10,21-33)

- v. 28 – Jude durfte nicht bei Heide ins Haus! (Eph. 2,14)

4. Petrus predigt (10,34-43)

- 10,34-35; 10,44-45; 11,18 – **3x** neue Erkenntnis

5. Kornelius und sein Haus bekehren sich (10,44-48)

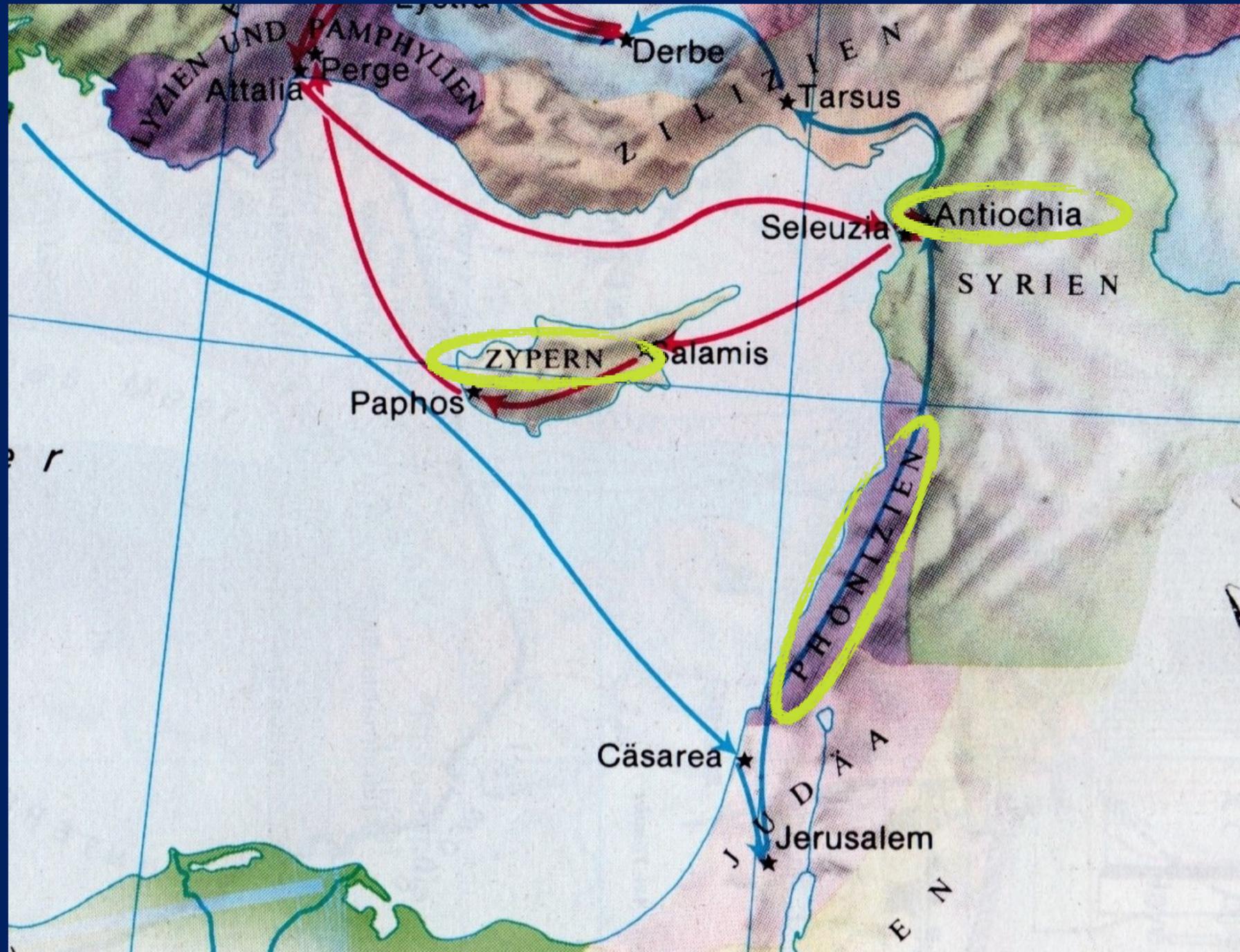
- v. 44-48 – **3x** „heiliger Geist“ → Heiden mit **Geist erfüllt**; **Zungenrede** als Zeichen; lassen sich **taufen**

6. Petrus rechtfertigt die Bekehrung vor der Jerusalemer Gemeinde (11,1-18)

- v. 1-3 – Es gab Streit deswegen
- v. 4-10 – Er erzählt von seiner Vision
- v. 12 – sechs jüdische Christen als Zeugen
- v. 13-14 – kein Zufall, dass Kornelius auch Vision hatte
- v. 15-17 – Ausgießung des Heiligen Geistes auf Heiden
- **Fazit : Gottesfürchtige Heiden glauben an Jesus! (v. 18)**

G. Heidnische Griechen werden gläubig (11,19-30)

- v. 19 – Folgen des Märtyrertodes des Stephanus



G. Heidnische Griechen werden gläubig (11,19-30)

- v. 19 – Folgen des Märtyrertodes des Stephanus
- Viele Verfolgte predigten nur den Juden
- v. 20 – Einige aber den Heiden in **Antiochia!**
- v. 21 – viele Gläubige! Wachstum!
- v. 22 – Barnabas zur Kontrolle gesandt!
- v. 25-26 – Barnabas und Paulus ein Jahr in Antiochia; Gläubige werden „Christen“ genannt
- **Fazit : Gottlose Heiden glauben an Jesus! (v. 20)**



H. Verfolgung unter Herodes Agrippa I (12,1-25)

1. Hinrichtung von Jakobus (12,1-2)

- v. 1 – Herodes Agrippa I. (41-44 n.Chr.)
- v. 2 – Jakobus, der Bruder des Johannes, wird umgebracht (43/44 n. Chr.), vgl. Mark. 10,39
- Warum? „Pax Romana“ erhalten; alles was diesen stört muss weg!
- **kein übernatürliches Eingreifen**, aber es gilt Röm. 8,31-39



H. Verfolgung unter Herodes Agrippa I (12,1-25)

2. Gefangennahme des Petrus (12,3-17)

- v. 3 – Frühjahr 44 n.Chr.
- Warum? Gunst bei den Juden steigern.

H. Verfolgung unter Herodes Agrippa I (12,1-25)

2. Gefangennahme des Petrus (12,3-17)

- v. 4 – Burg Antonia



H. Verfolgung unter Herodes Agrippa I (12,1-25)

2. **Gefangennahme des Petrus (12,3-17)**

- v. 4 – Burg Antonia: 4 x 4 Soldaten; Absicht der Tötung
- v. 5 – Gemeinde weiß das und betet
- v. 7-11 – **Übernatürliches Eingreifen Gottes**
- v.17 – Petrus flieht aus Jerusalem

H. Verfolgung unter Herodes Agrippa I (12,1-25)

3. Tod des Herodes Agrippa (12,18-25)

- v. 18-19 – Wachen werden hingerichtet
- v. 23 – Tod es Herodes im August 44 n. Chr.
- fühlte sich wie Gott; Tod ist Strafe Gottes
- Übernatürliches Eingreifen durch natürliche Mittel (v. 23)
- Fazit: Wachstum trotz Verfolgung!

Die Apostelgeschichte

III. Zeugen bis ans Ende der Welt

Apostelgeschichte 13-28

A. Erste Missionsreise des Paulus (13,1-14,28)

1. Die Sendung des Missionars (13,1-3)

- neue Dimension: internationale Mission!
- Hauptakteure wechseln von Aposteln zu Paulus
- v. 1 – Weltmission geht von jüdisch-heidnischer Gemeinde aus, ein ethnisch „bunter Haufen“

- Wie wird man zum **Missionar** (lat.: „Gesandter“)?
 1. Geeignete Leute - **Eignung** (v. 1 – hier: „*Propheten...Lehrer*“, Apostel)
 2. Bereit zum Dienen - **Bereitschaft** (v. 2 – „*als sie...dem Herrn dienten*“)
 3. Vom Heiligen Geist ausgesondert - **Auswahl** (v. 2)
 4. Von der Gemeinde beauftragt - **Beauftragung** (v. 3)
 5. und ausgesandt - **Aussendung** (v. 3)

- Wer ist der **Sendende**?
 - nicht der Gesandte/Missionar!
 - sondern die **Gemeinde!** (v. 2-3)
 - letztendlich der **Heilige Geist/Gott** selbst! (v. 4 – „*ausgesandt waren vom Heiligen Geist*“)

A. Erste Missionsreise des Paulus (13,1-14,28)

2. Auf Zypern (13,4-12)

- Datum der 1. Missionsreise: 46-48 n.Chr.
- Wer? Paulus, Barnabas, Johannes Markus (v.2.5)
- Johannes?
 - Beinamne: **Markus**; Sohn einer Maria
 - aus Jerusalem; wohlhabend: großes Haus (12,12 – „*viele beieinander*“; 12,13 – „*Hofter...eine Magd*“)
 - Vetter/Cousin von Barnabas (Kol. 4,10)
 - Eusebius: Verfasser des **Markus-Evangeliums**
 - frühkirchliche Tradition: Missionar/Bischof Alexandria (Ägypten)



- v. 5 – „**Synagoge**“ („**Versammlungsort**)
 - entstanden während dem Babylonischen/Persischen Exil
 - sehr oft erste Anlaufstelle für Mission:
 1. Missionsreise: 13,14 (Antiochia); 14,1 (Ikonien)
 2. Missionsreise: 17,1 (Thessalonich); 17,10 (Beröa); 17,17 (Athen); 18,4 (Korinth); 18,19 (Ephesus)
 3. Missionsreise: 19,8 (Ephesus)
 - **Gott hat schon 600 Jahre zuvor Vorbereitungen für Mission getroffen (andere Vorbereitungen: Straßenbau, „Pax Romana“, LXX: AT in Griechisch, Schulpflicht für Jungen)**

A. Erste Missionsreise des Paulus (13,1-14,28)

3. In Antiochia in Pisidien (13,13-52)

- v. 13 – Perge; Johannes Markus verlässt das Team
- v. 14-15 – Synagogenbesuch in Antiochia
- v. 16-41 – heilsgeschichtliche Predigt
- v. 42-44 – Interesse und Bekehrung
- v. 45 – Ablehnung und Lästerung (aus Neid)
- v. 46-47 – Bestätigung zur Mission unter Heiden
- v. 48-52 – Heiden freuen und bekehren sich; Juden vertreiben Paulus und Barnabas

A. Erste Missionsreise des Paulus (13,1-14,28)

4. In Ikonien (14,1-6a)

- ähnliche Ereignisse wie zuvor; Flucht nach Lystra

5. In Lystra (14,6b-20a)

- v. 8-10 – Heilung eines Gelähmten
- v. 11-13 – Barnabas „Zeus“, Paulus „Hermes“
- v. 14-17 – Predigt: „Die Schöpfung zeigt den Schöpfer. Bekehrt euch zum wahren Gott!“
- v.19-20a – Widerstand der Juden aus Antiochia und Ikonien; versuchte Steinigung

A. Erste Missionsreise des Paulus (13,1-14,28)

6. Rückkehr nach Antiochia in Syrien (14,20b-28)

- v. 20b-21a – erfolgreiche Kurzmission in Derbe
- v. 21b-26 – Rückreise auf demselben Weg
- v. 22 – „follow up“, „Nacharbeit“
- v. 23 – Gemeindestruktur (Gemeindeleitung) wird aufgebaut
- v. 25 – Kurzmission in Perge, dann Heimfahrt von Attalia aus
- v. 27 – Missionsberichte in sendender Gemeinde
- **Fazit: „verkündeten, wie viel Gott durch sie getan und wie er den Heiden die Tür des Glaubens aufgetan hätte.“ (v.27)**

B. Apostelkonzil in Jerusalem (15,1-35)

- 49 n. Chr. – ca. 5 Jahre seit Gründung der Gemeinde in Antiochia; außerdem 1. Missionsreise
- v. 1 – Streit: Jesus + jüdische Gesetze = echter Christ!?
- v. 5.7.12-13 – Diskussionen zwischen Christen, die Pharisäer waren, Petrus, Barnabas/Paulus und Jakobus.
- v. 28-29 – Beschluss der Versammlung:
 1. Kein Götzenopferfleisch
 2. Kein Blut
 3. Kein Ersticktes
 4. Keine Unzucht

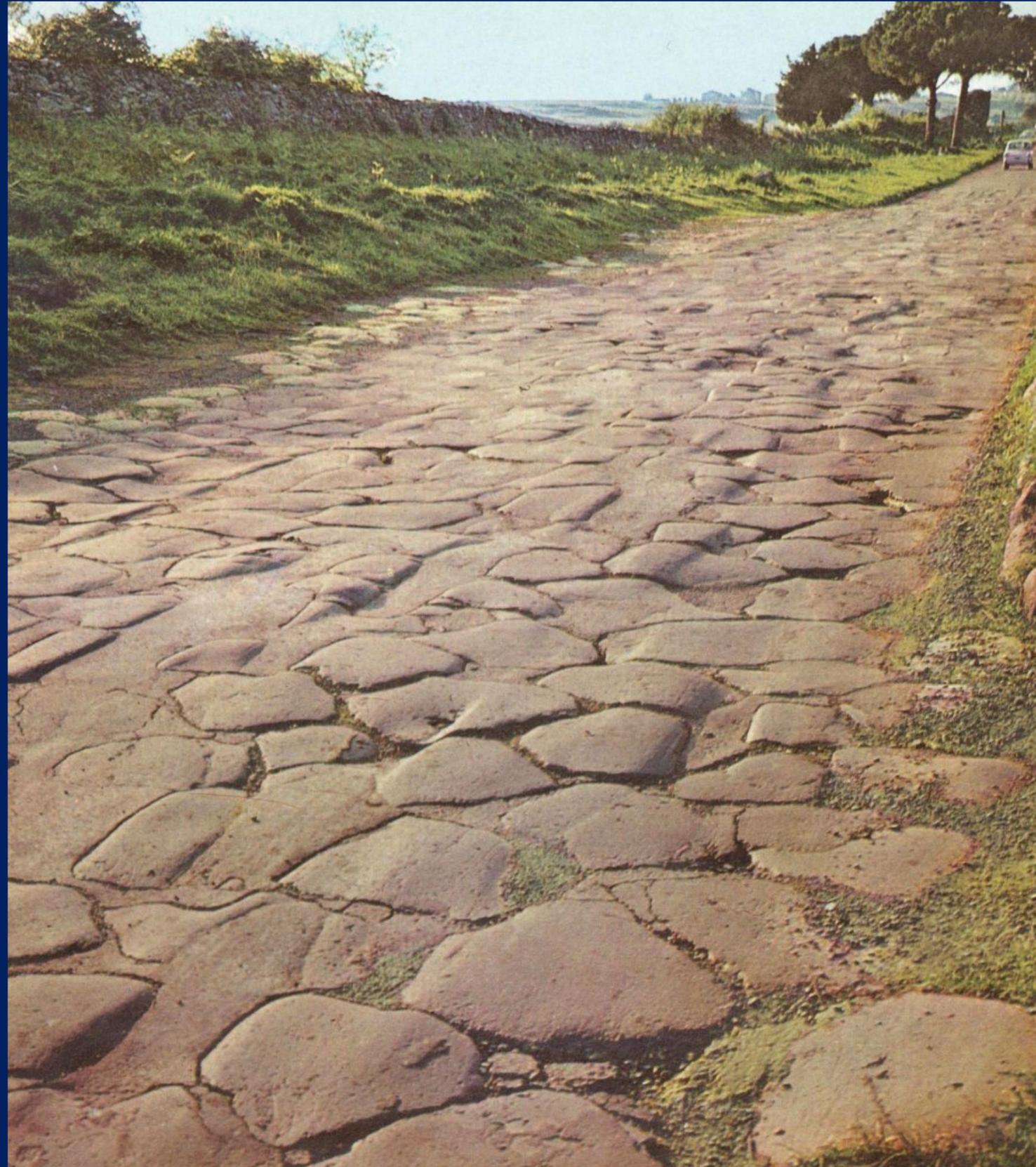
C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

- Datum der 2. Missionsreise: 49-52 n.Chr.
- Wer? Paulus, Silas (Silvanus) (15,40), Timotheus (16,3), Lukas (16,10), Priszilla und Aquila (18,18)
- Anlass: Zurüstung der neuen Gemeinden (15,36)

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

- Silas (Silvanus)
 - angesehener Mann aus der Jerusalemer Gemeinde (15,22)
 - überbrachte Apostelkonzil-Beschlüsse nach Antiochia (15,22)
 - galt als Prophet (15,32)
 - römischer Staatsbürger (16,37–38)





C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

1. **Streit über Mitarbeiterbesetzung für die Reise (15,36-41)**

- Anlass: Barnabas will Johannes Markus mitnehmen; Paulus ist vehement dagegen.
- Vorgeschichte: 13,13 – Johannes Markus verlässt Paulus und Barnabas während 1. Missionsreise
- Resultat: Paulus und Barnabas trennen sich
- **Streit im Team sind Nr.1 Grund wenn Missionare vorzeitig das Missionsfeld verlassen.**
- Versöhnung mit Johannes Markus (2. Tim. 4,11)
- Wertschätzung des Barnabas (1. Kor. 9,6)

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

2. In Kleinasien (16,1-10)

- v. 1-3 – Timotheus
 - Teenager zu dem Zeitpunkt (1. Tim. 4,12 „junger Mann“ wurde ca. 15 Jahre später geschrieben)
 - jüdische Mutter Eunike und Oma Lois gläubig; griechischer Vater wahrscheinlich ungläubig; von Kindheit im AT unterwiesen (2. Tim. 1,5; 3,15)
 - wahrscheinlich durch Paulus zum Glauben gekommen (1. Tim. 1,2)
 - guter Ruf in Lystra und Ikonen (v. 2)
 - beschnitten wegen der Juden (v.3)

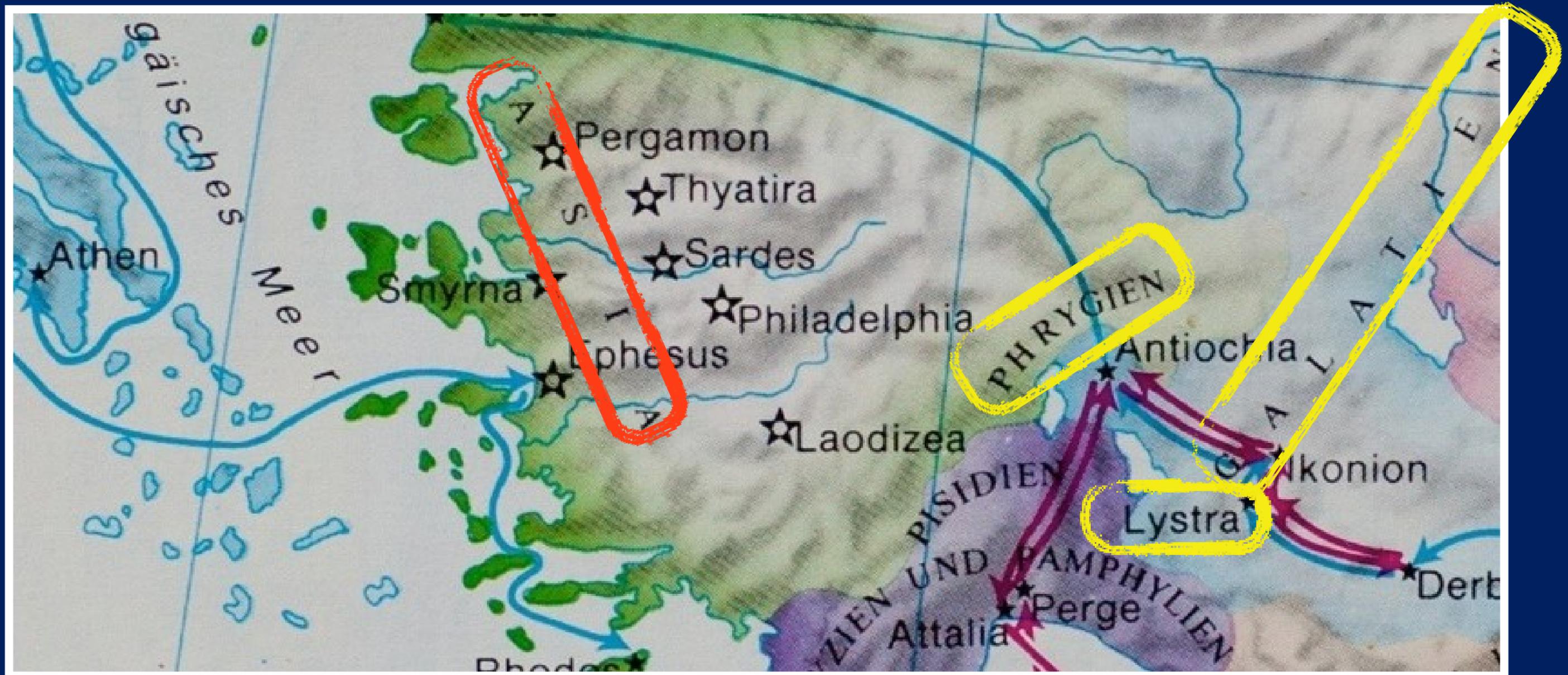
C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

2. In Kleinasien (16,1-10)

- v. 4-5 – Apostelkonzil-Beschluss wird an Gemeinden überbracht → Festigung im Glauben und Wachstum der Gemeinde

Apostelgeschichte 16,6 (HfA)

Nach ihrem Aufenthalt in Lystra zogen sie durch die Provinzen Phrygien und Galatien. Aber der Heilige Geist ließ sie erkennen, dass sie in der Provinz Asia Gottes Botschaft noch nicht verkünden sollten.



Apostelgeschichte 16,7 (HfA)

Auch als sie in die Nähe von Mysien kamen und weiter nach Norden in die Provinz Bithynien reisen wollten, erlaubte es ihnen der Geist Jesu nicht.



Apostelgeschichte 16,9 (HfA)

Dort sprach Gott nachts in einer Vision zu Paulus. Der Apostel sah einen Mann aus Mazedonien, der ihn bat: "Komm nach Mazedonien herüber und hilf uns!"



Apostelgeschichte 16,10 (LÜ)

Als er aber die Erscheinung gesehen hatte, da suchten wir sogleich nach Mazedonien zu reisen, gewiss, dass uns Gott dahin berufen hatte, ihnen das Evangelium zu predigen.



Apostelgeschichte 16,11 (LÜ)

Da fuhren wir von Troas ab und kamen geradewegs nach Samothrake, am nächsten Tag nach Neapolis



Apostelgeschichte 16,12 (LÜ)

und von da nach Philippi, das ist eine Stadt des ersten Bezirks von Mazedonien.



Gottes Willen erkennen

1. Gottes Wort/**B**ibel
2. Gebet/**B**itte
3. Gemeinde/**B**erater
4. Gegebenheiten/**B**egleitumstände
5. Gaben/**B**egabungen

zum Schluss:

„Was würde ich denn gerne tun?“

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

3. In Philippi (16,11-40)

- v. 12 – Philippi – die erste Stadt in Europa!
- v. 13-15 – Lydia **glaubt**, ganzes Haus wird **getauft**
- v. 16-22 – Widerstand der Geschäftsleute
- v. 23-40 – Paulus und Silas im Gefängnis
 - v. 25 – sie lobten Gott!
 - v. 26 – Erdbeben → Gott ist da und handelt
- v. 33-34 – Gefängniswärter **glaubt**, ganzes Haus wird **getauft**

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

4. In Thessalonich (17,1-9)

- v. 4 – Wachstum: Juden, Proselyten, angesehene Frauen
- v. 5 – „Aber“ auch erneuter Widerstand

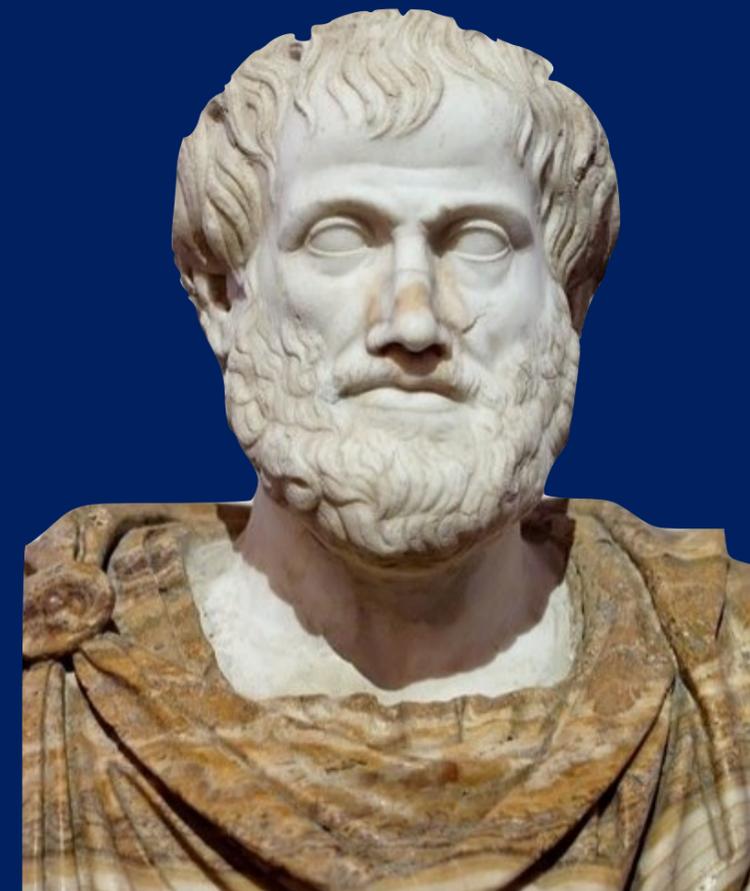
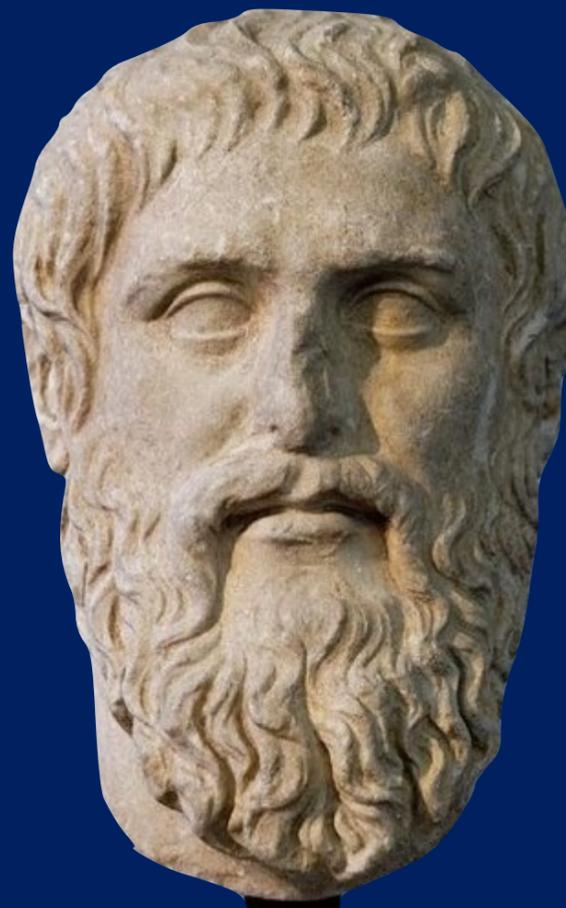
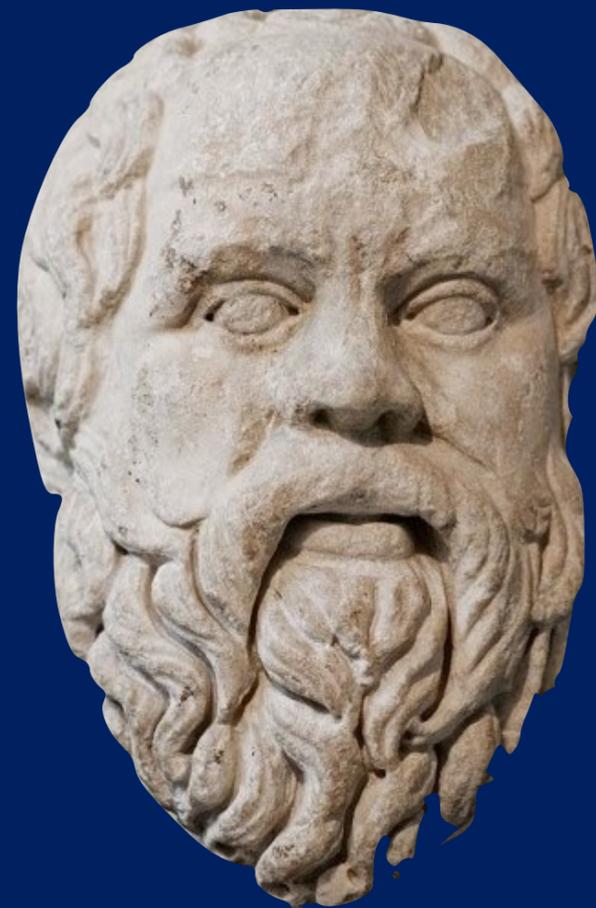
5. In Beröa (17,10-15)

- v. 11-12 – freundliche Aufnahme; Glauben
- v. 13 – „Aber“ erneuter Widerstand von Thessalonich
- v. 14-15 – Paulus muss gehen; Silas und Timotheus bleiben zurück

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

6. In Athen (17,16-34)

- intellektuelle Hauptstadt des Römischen Reiches
- Heimat von Sokrates, Platon und Aristoteles



C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

6. In Athen (17,16-34)

- intellektuelle Hauptstadt des Römischen Reiches
- Heimat von Sokrates, Platon und Aristoteles
- v. 16 – Paulus geschockt über Götzenbilder
- v. 17.22 – Predigt in Synagoge , auf Marktplatz („Agora“) und Areopag
- Wie vom Glauben weitersagen?
1. Kor. 9,20 – den Juden ein Jude, den Griechen ein Grieche!

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

7. In Korinth (18,1-17)

- v. 2 – Aquila und Priszilla
 - Aquila war Jude, gebürtig aus Pontus, lebte seit kurzer Zeit als Zeltmacher in Korinth (18,2). Beide wahrscheinlich schon gläubig.
 - mussten Rom verlassen, weil Kaiser Klaudius alle Juden aus Rom wegtrieb (18,2).
 - reisen mit Paulus nach Ephesus und lassen sich dort nieder (18,18-19)
 - Werden später von Paulus als besondere Mitarbeiter „geadelt“, die für Paulus ihr Leben riskiert haben, wofür er und alle Gemeinden ihnen dankbar seien (Röm. 16,3-4).

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

7. In Korinth (18,1-17)

- v. 3 – Paulus arbeitet als „Zeltmacher“
- v. 5 – Silas und Timotheus kommen hinzu, vgl. 17,14

8. Rückkehr nach Antiochia in Syrien (18,18-22)

D. Dritte Missionsreise des Paulus (18,23-21,17)

- Datum der 3. Missionsreise: 52-56 n.Chr.
- Wer? Paulus, Timotheus (19,22; 20,4) und Erastus (19,22), Sopater, Aristarch, Sekundus, Gajus, Tychikus und Trophimus (20,4), Lukas (20,6)



D. Dritte Missionsreise des Paulus (18,23-21,17)

1. Ereignisse im Vorfeld des Besuchs in Ephesus (18,23-28)

- v. 25 – Apollos leistet wichtige Vorarbeit, allerdings mit einigen „Lücken“
- v. 26 – Aquila und Priscilla sind wichtige Unterstützer und unterweisen Apollos in der rechten Lehre.

2. In Ephesus (19,1-40)

- v. 1-7 – Apollos' Johannestaufe-Jünger werden durch Paulus zu echten Geistestaufe-Jünger
- v. 8 – 3 Monate Lehre in der Synagoge
- v. 9-10 – 2 Jahre Lehre in der Schule des Tyrannus
- v. 11-12 – Zeichen und Wunder
- v. 18.19 – praktische Schritte zur Heiligung
- v. 20 – Gottes Wort breitet sich aus
- v. 23-40 – Widerstand
- insgesamt ca. 3 Jahre in Ephesus (20,31)

3. In Mazedonien und Griechenland (20,1-5)

- ca. 56 n. Chr.
- v. 3 – 3 Monate in Griechenland
- Widerstand, daher Weiterreise

4. In Troas (20,6-12)

- v. 9 – Eutychus fällt aus Fenster und ist tot
- v. 10-12 – wird durch ein Wunder wieder lebendig

5. In Milet (20,13-38)

- v. 18-35 – Abschiedsrede an die Ältesten von Ephesus
- v. 36-38 – emotionaler, schwieriger Abschied

6. Von Milet nach Cäsarea (21,1-14)

- v. 4-7 – Jünger in Tyrus warnen Paulus vor Weiterreise nach Jerusalem
- v. 8-12 – Agabus, auch die Gemeinde und Mitarbeiter, warnen Paulus vor Weiterreise nach Jerusalem
- v. 13-14 – schwieriger Moment, aber Paulus ist bereit zu sterben: „*Des Herrn Wille geschehe*“

7. Ankunft in Jerusalem (21,15-17)

E. Untersuchungshaft des Paulus (21,18-28,31)

1. In Jerusalem (21,18-23,22)

- Frühjahr 57 n. Chr.; Jakobus Gemeindeleiter
- 21,27-30 – Festnahme im Tempel
- 21,31-40 – römische Schutzhaft rettet Paulus
- 22,1-21 – Verteidigungsrede vor den Juden
- 22,22-29 – Paulus verweist auf Bürgerrecht
- 22,29-23,11 – Verteidigungsrede vor Hohem Rat
- 23,12-22 – Mordanschlag auf Paulus vereitelt

E. Untersuchungshaft des Paulus (21,18-28,31)

2. In Cäsarea (23,23-26,32)

- 23,23-35 – Überführung nach Cäsarea
- 24,1-21 – Paulus verteidigt sich vor Felix
- 24,22-27 – Paulus zwei Jahre in Cäsarea (57-59 n. Chr.)
- 25,1-12 – Paulus verteidigt sich vor Festus und beruft sich auf den Kaiser (59 n. Chr.)
- 25,13-26-32 – Paulus verteidigt sich vor Herodes Agrippa II und Festus

3. Überführung nach Rom (26,32-28,16)

- 59 n. Chr.
- Schiffbruch vor Malta
- Weiterfahrt nach Rom

Die Apostelgeschichte – Ihr werdet meine Zeugen sein



E. Untersuchungshaft des Paulus (21,18-28,31)

4. **In Rom (28,17-31)**

- 60-62 n. Chr. (v. 30)
- v. 17-28 – Paulus predigt den Juden in Rom
- v. 30-31 – Zusammenfassung
- **Fazit: Das Evangelium ist im damaligen Zentrum der Welt angekommen!**

- Wie ging's mit Paulus danach weiter?
 - Freilassung des Paulus (62/63 n. Chr.)
 - Reise nach Spanien (63-66 n. Chr.)
 - Erneute Gefangenschaft in Rom (67 n. Chr.)
 - Hinrichtung in Rom (67 n. Chr.)

- Fazit: Das Evangelium ist im damaligen Zentrum der Welt angekommen!
- Aber was ist mit Apg 1,8?
wörtl.: „*bis ans Äußerste der Welt*“

Du bist Apg. 29!

Verwendete Quellen und Literatur:

Arnold, Clinton E. *Illustrated Bible Backgrounds Commentary of the New Testament: Acts*. Zondervan, 2002.

Beitzel, Barry J.. *Großer Atlas zur Bibel*. SCM Brockhaus, 2013.

de Boor, Werner. *Wuppertaler Studienbibel: Apostelgeschichte*, Brockhaus, 1994.

Edersheim, Alfred. *Der Tempel – Mittelpunkt des Geistlichen Lebens zur Zeit Jesu*. Brockhaus, 1997.

Josephus, Flavius. *Jüdische Altertümer*. Fourier Verlag, 1993.

Keener, Craig S. *Kommentar zum Umfeld des Neuen Testaments, Bd. 2*. Hänssler, 1998.

Maier, Gerhard. *Edition C: Lukas-Evangelium, Teil 2*. Hänssler, 2000.

Neudorfer, Heinz-Werner. *Edition C: Apostelgeschichte, Teil 1+2*. Hänssler, 2000.

Rienecker, Fritz. *Wuppertaler Studienbibel: Das Evangelium des Lukas*. Brockhaus, 1994.

Schupp, Franz. *Geschichte der Philosophie im Überblick. Band 1: Antike*. Meiner Verlag, 2007.

Stott, John. *Die Botschaft der Apostelgeschichte*, Hänssler, 1990.

Thompson Studienbibel. Hänssler, 1986.

Michael König

Klostermühle 1

56379 Obernhof

michael.koenig@fackeltraeger.de